



Ziel- und Leistungsplan der Pädagogischen Hochschule Tirol für die Periode 2022 bis 2024

Inhalt

1	Kur	zprofil der Pädagogischen Hochschule	1
	1.1	Kennzahlen	1
	Bild	dungssystem im Bundesland	1
	Bed	darfszahlen Primarstufe	1
	Bed	darfszahlen Sek AB	1
	Stu	dienanfänger/innen und Studienabschlüsse (Ausbildung)	1
	Pra	xisschulen	1
	1.2	Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule	2
	1.2	.1 Bundesweite Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule	2
	1.2	.2 Profilgebende Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule	5
2	Ziel	le und Maßnahmen	8
	2.1	Hochschulentwicklung	8
	2.2	Kernaufgabe Ausbildung	14
	2.3	Kernaufgabe Fort- und Weiterbildung	19
	2.4	Kernaufgabe Forschung und Entwicklung	23
	2.5	Kernaufgabe Schulentwicklungsberatung	28
	2.6	Kernaufgabe Praxisschulen	31

Die Funktion des Dokuments, grundlegende Ziele und Erläuterungen finden sich in der Handreichung zum Ziel- und Leistungsplan für die Periode 2022 bis 2024.

Abkürzungen

AB Ausbildung

AQ Austria Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria

BD Bildungsdirektion(en)

BMBWF Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

bzw. beziehungsweise

d.h. das heißt

DaZ Deutsch als Zweitsprache

EC European Credit

ECTS-AP European Credit Transfer System-Anrechnungspunkte

etc. et cetera

EV Entwicklungsverbund

EV NO Entwicklungsverbund Nord-Ost (bei Bedarf)
EV SO Entwicklungsverbund Süd-Ost (bei Bedarf)

FO Forschung

FWB Fort- und Weiterbildung

gem. gemäß

GTS Ganztagsschule
HG Hochschulgesetz
HLG Hochschullehrgang

HS-QSG Hochschul-Qualitätssicherungsgesetzes

inkl. inklusiveinsb. insbesondereLV Lehrveranstaltung

M männlich max. maximal mind. mindestens

NBB Nationaler Bildungsbericht

NCoC National Center of Competence

NÖ Niederösterreich (bei Bedarf)

Nr. Nummer

OÖ Oberösterreich (bei Bedarf)

PPH Private Pädagogische(n) Hochschule(n)

PH Pädagogische(n) Hochschule(n)

PHV PH-Verbund PMS Praxismittelschule

PPS Pädagogisch-Praktische Studien

PS Praxisschulen
PVS Praxisvolksschule

SDGs Sustainable Development Goals
SEB Schulentwicklungsberatung
Sek AB Sekundarstufe Allgemeinbildung
Sek BB Sekundarstufe Berufsbildung

Sek ISekundarstufe ISek IISekundarstufe IIUG30Untergliederung 30

v.a. vor allem

VBÄ Vollbeschäftigungsäquivalent

vgl. vergleiche
VR Verbundregion
W weiblich
X divers
z.B. zum Beispiel

1 Kurzprofil der Pädagogischen Hochschule

1.1 Kennzahlen

Bildungssystem im Bundesland

	Primarstufe	Sek AB	Sek BB	Sonderschu- len	Gesamt
Anzahl der Schulstandorte	363	163	58	29	613
Anzahl Lehrer/innen in VBÄ	2 510	4 097	2 061	273	8 940
Anzahl der Lehrer/innen in Köpfe	3 029	4 691	2 395	336	10 451
Anzahl der Schüler/innen	29 134	36 824	26 489	865	93 312

Sek AB...Sekundarstufe Allgemeinbildung; Sek BB...Sekundarstufe Berufsbildung; VBÄ...Vollbeschäftigungsäquivalent Stand: 2018/2019

Bedarfszahlen Primarstufe

Primarstufe	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Bedarfsprognose Österreich*	22 019	26 342	29 507	29 075	27 395	25 967	23 912	21 868	20 373	18 721
Bedarfsprognose Tirol*	1 948	2 178	2 107	2 085	1 911	1 764	1 738	1 755	1 564	1 479

^{*}in Wochenstunden

Bedarfszahlen Sek AB

Sek I und Sek II – Allgemein- bildung	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030
Bedarfsprognose Österreich*	34 833	38 340	38 190	37 409	37 419	37 757	38 652	36 657	34 477	32 268
Bedarfsprognose EV West*	3 878	4 686	4 973	5 169	5 490	5 516	5 801	5 468	4 924	4 513

^{*}in Wochenstunden; Sek I...Sekundarstufe I; Sek II...Sekundarstufe II

Studienanfänger/innen und Studienabschlüsse (Ausbildung)

	Pi	rimarstuf	fe		Sek AB			Sek BB			Gesamt	
	W	М	Х	W	M	Х	W	М	X	W	М	Χ
Anzahl Studienanfänger/innen	182	37	-	51	30	-	44	20	-	277	87	-
Anzahl Studienab- schlüsse	86	13	-	17	11	-	7	8	-	110	32	-

Sek AB...Sekundarstufe Allgemeinbildung; Sek BB...Sekundarstufe Berufsbildung; W...weiblich; M...männlich; X...divers Anzahl der Studienanfänger/innen Stand: 2019/20; Anzahl Studienabschlüsse Stand: 2018/19; Hinweis: Die Zahlen wurden aufgerundet.

Praxisschulen

	K	lassen	Schüler/innen					
Bezeichnung der Schule	Anzahl	davon GTS ver- schränkt	W	M	х	Gesamt		
PMS PH Tirol	8	-	94	95	-	189		
PVS PH Tirol	8	3	89	74	-	163		

GTS...Ganztagsschule; W...weiblich; M...männlich; X...divers

Stand: 2020/2021

1.2 Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule

1.2.1 Bundesweite Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule

Bitte beschreiben Sie die im Zeitraum 2022 bis 2024 gesetzten Kompetenzschwerpunkte mit bundesweiter Wirkung an Ihrer Pädagogischen Hochschule. Bitte geben Sie 1 bis max. 7 Schwerpunkte an.

Fachliche Kompetenzschwer-	Anzahl Profes		Angestrebte Ergebnisse 2022-2024 (bitte max. 5 Ergebnisse pro Kompetenzschwerpunkt)	Nutzung der Kompetenzen au- ßerhalb der eigenen PH				zlich zu l essource		anzie-
punkte	2020 (VBÄ)		(Zusammenarbeit mit anderen Pädagogi- schen Hochschulen, Universitäten oder dem BMBWF)	Sachaufwand in Euro		Persoi steller	an-		
	ph 1 PH 1	ph 2 PH 2		dem bivibivity	22	23	24	22	23	24
Berufsbildung und Berufsori- entierung	5	18	 Lehrpersonen für berufsorientierende und berufsbildende Unterrichtsfächer an der Sekundarstufe erhalten ein bedarfsorientiertes, hochwertiges Ausbildungs-, Fortbildungs- und Weiterbildungsangebot, das sich an den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen aus der berufspädagogischen bzw. Berufsbildungsforschung orientiert. 	Koordination der österreichweiten Forschungsaktivitäten in den Arbeitseinheiten "Ernährung, Gesundheit, Bewegung/Lebensmittel und Gastronomie" sowie "Wirtschaft und Soziales/Information und Kommunikation" bundesweite Nutzung des Angebotes im Bereich "berufsorientierende und berufsbildende Unterrichtsgegenstände" für Polytechnische Schulen und berufsbildende Schulen österreichweite Abstimmung des Angebotes im Fachbereich "Ernährung"						

Spartenausbil- dung Motorik	0	1	1.	Lehrkräfte erhalten eine hochwertige, effiziente, attraktive und bedarfsgerechte Ausbildung in der Sparte Motorik unabhängig davon, ob sie ihr Lehramt nach der alten oder der neuen Rechtslage erworben haben.	Weiterentwicklung des Verbund- studienangebotes für den Fach- bereich "Duale Ausbildung sowie Technik und Gewerbe" und im FESE-Studium Das eingerichtete Studienange- bot wird bundesweit genutzt.					
Schulmanage- ment und Educational Leadership	1 ph1	4 ph2 2 x 0,5 MV	 2. 4. 	Das bereits für die Professionalisierung von Leitungspersonen im Bildungsbereich etablierte "Zentrum für Führungspersonen" weist Forschungsergebnisse im Bereich Schulmanagement im Kontext der Entwicklung der Steuerung des österreichischen Schulsystems (siehe Weißbuch Governance) auf und hat Maßnahmen zur bundesweiten Dissemination gesetzt. internationale Vernetzung: Ausbau bestehender internationaler (Schweiz, Deutschland, Südtirol) und nationaler Kooperationen über Tagungen, Projekte, curriculare Module etc. E-Learning Plattformen: Produktion App-gesteuerter Lerneinheiten zu Führungsthemen und Qualitätsmanagement (QMS) auf Basis der Themen im Schulleitungsprofil des BMBWF 2019 Entwicklung eines Masterstudiums (90 ECTS-AP) aufbauend auf den HLG "Schulen professionell führen"	Erhebung der vorhandenen Kompetenzen und Nutzung der bestehenden Zusammenarbeit mit österreichischen Pädagogischen Hochschulen, Fachhochschulen und Universitäten Kooperation mit dem MCI, der virtuellen PH und dem BMBWF				+ 1 ph1 und 1 ph2 (As- sis- tenz)	
			5.	österreichweite Angebote zur Qualifizierung des Hoch- schulpersonals für Leadership im Bildungsbereich ge- mäß des Bundesqualitätsrahmens für Fort- und Weiter- bildung und des Schulleitungsprofils des BMBWF 2019	Kooperation mit tertiären Anbietern im Bereich Schulmanagement Abstimmung mit dem BMBWF	8,5 TSD	8,5 TSD	8,5 TSD	+ 1 ph2	

Fachdidaktik	2	4,5	1.	Durchführung des Projekts "Fachdidaktische Konzepte	Kooperation mit dem BIMM in	6	8	10	1	1
Deutsch in der				im Fach Deutsch in der Volksschule". Publikation des 1.	diesen Bereichen	TSD	TSD	TSD	ph2	ph1
Primarstufe				Bandes "Lesen" (2020), des 2. Bandes "Hören"						
				(2021/22), des 3. Bandes "Schreiben" (2022/23), des 4.						
				Bandes "Rechtschreibung" (2023/24). Damit verbunden						
				sind Fortbildungen über die Inhalte des Projekts und						
				Anwendungsmöglichkeiten im Unterricht. Hierbei be-						
				steht die Möglichkeit, Bundesseminare anzubieten und						
				die Studie in allen Bundesländern durchzuführen.						
			2.	österreichweite Konzeptentwicklungen für bildungsbe-	Kooperation im Entwicklungs-					
				nachteiligte Schüler:innen in der Primarstufe mit einem	verbund West, insbesondere mit					
				Fokus auf Sprachförderung	der KPH Edith Stein und PHV					
				Die Basis stellt die Publikation von Julia Festman (Hrsg.),						
				"Deutsch lehren und lernen – diversitätssensible Ver-						
				mittlung und Förderung" (2021) dar. Dieses Handbuch						
				ist im Rahmen der ersten Sommerschule entstanden.						
			3.	Nutzung sowie Erforschung von neuen Medien im	Anbahnung einer verstärkten					
				sprachbewussten und sprachintensiven Deutschunter-	Kooperation mit BMBWF zur					
				richt in der Primarstufe: Aufbau eines "Labors" zur	Weiterentwicklung im Bereich					
				Sprachförderung. Erforschung von Sprachfördermög-	Sprachförderung					
				lichkeiten (Lese- und Hörkompetenz) mithilfe des Einsat-						
				zes von Audiostiften und Tablets. sowie Schreibanalysen						
				z.B. anhand des Einsatzes von digitalen Stiften.						
					gemeinsame Projekteinreichun-					
			4.	(inter-)nationale Wahrnehmung als das Kompetenzzent-	gen anhand der Schwerpunkte des BMBWF mit österreichwei-					
				rum "(diversitätssensible) Sprachförderung in der Pri-	ten Kooperationspartnern (siehe					
				marstufe" im Bereich der Forschung und des Theorie- Praxis-Transfers	Bereich Forschung ZLP)					
				Flaxis-Hallsiels	Anbahnung einer verstärkten					
			5.	Begleitforschung zur bundesweiten Umsetzung österrei-	Kooperation mit BMBWF zur Be-					
			٦.	chischer Reformprojekte mit dem Fokus auf Digitale	gleitforschung der Digitalen					
				Schule: Aktueller Stand der digitalen Fachdidaktik	Schule Fokus Deutschunterricht					
				Deutsch an österreichischen Volksschulen ist erhoben.	Primar					

VBÄ...Vollbeschäftigungsäquivalent

^{*} Ressourcen haben indikativen Charakter und werden jeweils in den Jahresgesprächen zwischen BMBWF und Pädagogischer Hochschule festgelegt.

1.2.2 Profilgebende Schwerpunkte der Pädagogischen Hochschule

Bitte beschreiben Sie die im Zeitraum 2022 bis 2024 profilgebenden Schwerpunkte an Ihrer Pädagogischen Hochschule. Bitte geben Sie 1 bis max. 5 Schwerpunkte an.

Profilgebende Schwerpunkte	Anzahl PH Professur (VBÄ)	-	Angestrebte Ergebnisse 2022-2024 (bitte max. 5 Ergebnisse pro Kompetenzschwerpunkt)	Nutzung der Kompetenzen außerhalb der eige- nen PH (Zusammenarbeit mit anderen Pädagogischen Hochschulen,
	ph 1 PH 1	ph 2 PH 2		Universitäten oder dem BMBWF)
Bildung.2030: Nachhaltig ge- sund!	PH 1 1	PH 2 3	 Die PHT ist anerkanntes Zentrum für (nachhaltige) Gesundheits- und Ernährungskompetenz und agiert - im Sinne eines one health* und whole system approaches - interdisziplinär. An der PHT sind innovative, zukunftsorientierte Lernsettings hinsichtlich Gesundheit und Ernährung in Bildungseinrichtungen forschungsgeleitet (weiter)entwickelt, erprobt und evaluiert und nachhaltig etabliert und über die Landesgrenzen hinaus disseminiert. Verträge mit Drittmittelgebern (ÖGK, BVAEB, Land-Tirol) sind verlängert. Beispiele: Gütesiegel "Gesunde Schule Tirol", BNE-Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit Bezug zum Schwerpunkt, Projekt Lehrer:innen-Gesundheit Ein ganzheitliches, forschungsgeleitetes Konzept zur organisationalen (betrieblichen) Gesundheitsförderung (Mitarbeiter:innen, Studierende, Schüler:innen) am eigenen Campus liegt vor, ist erprobt, evaluiert und teilweise strukturell verankert. 	für alle drei angestrebten Ergebnisse: Kooperation, Kollaboration und Nutzung der vorhandenen Kompetenzen sowie Synergien im Rahmen folgender strategischen Partnerschaften: Gesunde Schule Tirol: PHT, ÖGK, BVAEB, Land Tirol, Bildungsdirektion für Tirol BiNE Tirol: PH Tirol, KPH Edith Stein, Universität Innsbruck, Land Tirol, Bildungsdirektion für Tirol Gemeinsam Essen: Stadt Innsbruck, Agrarmarketing Tirol, Ernährungsrat, Markthalle Innsbruck u.a. FH Graubünden Kooperation, Kollaboration und Nutzung der vorhandenen Kompetenzen sowie Synergien im Rahmen von Netzwerken: Kompetenznetzwerk Gesunde Schule Tirol Netzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung Tirol (BiNE Tirol)
				 Koordinationsstelle für Ernährung (Agrarmarketing Tirol) Bundesweite Arbeitseinheit Ernährung und Gesundheit Éducation 21 (CH)

				 Deutschsprachiges Netzwerk LehrerInnenbil- dung für nachhaltige Entwicklung (LeNA)
Bildung.2030: MINTforFUTURE	3,7	5	 Ein interdisziplinäres Innovationslabor ("FutureLAB"), in dem co-kreativ, forschungsgeleitet, altersübergreifend innovative Lernsettings im Kontext von MINTforFUTURE erprobt, (weiter)entwickelt und evaluiert werden, ist eingerichtet. Lehrveranstaltungen in Aus-, Fort- und Weiterbildung im und für das Innovationslabor finden statt. Ein stabiles Netzwerk mit relevanten internen und externen Stakeholdern ist aufgebaut und sichtbar gemacht. Gemeinsam sind Lernumgebungen für verschiedene Zielgruppen geschaffen, in denen die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Problemstellungen gegeben sind (Zukunftsprojekt "Sophia"). 	 Kooperation, Kollaboration und Nutzung der vorhandenen Kompetenzen sowie Synergien im Rahmen der strategischen Partnerschaft BiNE Tirol (PH Tirol, KPH Edith Stein, Universität Innsbruck, Land Tirol, Bildungsdirektion für Tirol) des Netzwerks BiNE Tirol, insbesondere Mitglieder wie klasse!forschung, Industriellenvereinigung, Wirtschaftskammer, Universität Innsbruck, ProHolz, Energie Tirol, Land Tirol/Gruppe Forst Kooperation/Kollaboration und Nutzung der vorhandenen Kompetenzen sowie Synergien mit Partner:innen wie bspw. unterschiedliche Bildungseinrichtungen (Kindergarten, Schulen,), Haus der jungen Forscher, Junge Tüftler (Tüftelakademie Berlin), Futurium Berlin, inatura Dornbirn, MED-EL
Elementarpäda- gogik	0	3 ph2 0,5 MV Dritt- mittel: 3,20 VBÄ	 Schaffung eines Zentrums für Elementarpädagogik und frühe Bildung. qualitative Entwicklung auf Basis einer mehrjährigen Fördervereinbarung durch das Land Tirol in der FB/WB. Weiterentwicklung des Hochschullehrpersonals und der Formate (inkl. Ausbildung für Führungspersonen) nach den Kriterien des BQR. Erstellung einer E-Learning Plattform für Elementar- und Primarpädagogik mit den Schwerpunkten "Sprachliche Bildung und Transition". Ausbau der Forschungsexpertise im Bereich Elementarpädagogik. Abschluss des Bachelorstudiums "Elementarpädagogik - frühe Bildung" 	Land Tirol PH Vorarlberg, PH Burgenland PH Vorarlberg, KPH Edith Stein ÖFEB

7. Angebot des HLG "Elementarpädagogik" bei Bedarf in Tirol	Universität Innsbruck
8. innovative Wissenschaftskommunikation in der und für die Praxis: Herausgabe der Fachzeitschrift "PrimEL" und Vortragseihe "Science-Talk-EL"	
9. nationale und internationale Vernetzung z.B. durch Etablierung der Innsbrucker-Fachtagung Elementarpädagogik	

2 Ziele und Maßnahmen

2.1 Hochschulentwicklung

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Schaffen von Synergien durch Kooperationen; Zuerkennung autonomer Befugnisse; Thematisierung, Reflexion, Anerkennung und Wertschätzung von Diversität auf allen Ebenen (Lehre, Forschung, Verwaltung, soziale Begegnung)

Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 2: Optimierung im Bereich Personal und Budget; Nr. 3: Qualitätssteigerung durch Bildung von PH-Verbünden; Nr. 7: Ausbau der Personalentwicklung)

- Aktives Mitgestalten von Entwicklungen des Bildungssystems als Innovationsmotoren
- Intensivierung der Zusammenarbeit der P\u00e4dagogischen Hochschulen untereinander durch eine differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzung
- Nutzung von Netzwerken und autonomen Handlungsspielräumen, um die Qualität hochschulischer Leistungen und ihre internationale Sichtbarkeit zu erhöhen
- Verankerung eines hochschulischen Controllings und Optimierung des Verhältnisses der Anzahl der Lehrenden zu der Anzahl der Studierenden in der Ausbildung; Schaffen größerer Effizienzen
- Erarbeitung einer auf die differenzierte Profilbildung abgestimmte Personalstrategie
- Herbeiführen eines für die Leistungserbringung sinnvollen Verhältnisses des Hochschullehrpersonals in den unterschiedlichen Entlohnungsgruppen

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Die Hochschulentwicklung umfasst Personalentwicklung, Qualitätsmanagement, Internationalisierung, Digitalisierung sowie Gender und Diversität.

Bei der Personalentwicklung handelt es sich um einen Bereich, der alle Aufgaben und Organisationeinheiten der Hochschule durchdringt und essenziell ist, um Herausforderungen der Zukunft bewältigen zu können. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf der Förderung von Nachwuchskräften sowie auf der Digitalisierung liegen.

Im Bereich des Qualitätsmanagements wird ein noch stärkerer Fokus auf ein ganzheitliches Qualitätsmanagementsystem gelegt. Darüber hinaus müssen die Pädagogischen Hochschulen sich künftig alle sieben Jahre einem Auditverfahren gemäß Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz unterziehen.

Im Bereich Internationalisierung sind globale, internationale und interkulturelle Dimensionen in alle Bereiche einer Hochschule zu integrieren und alle Hochschulangehörigen mit einzubeziehen. Ein Fokus liegt nicht zuletzt aufgrund der durch die Covid-Pandemie bedingten Situation auf der Entwicklung und Realisierung innovativer digitaler Mobilitätsformate als sinnvolle Ergänzung zu den physischen Mobilitätsformaten.

Im Bereich der Digitalisierung geht es einerseits um eine Qualifizierungsoffensive für Studierende (Ausbildung) und für Pädagoginnen und Pädagogen (Fort-und Weiterbildung), um diese auf digital unterstütztes Lehren vorzubereiten. Andererseits steht die Hochschule selbst vor der Herausforderung, die digitale Lehre auszubauen und dadurch unter anderem einen wesentlichen Beitrag zur Studierbarkeit und zum Abbau von Mobilitätshürden zu leisten. In der Hochschulverwaltung sind Maßnahmen nötig, die im Sinne der e-Administration zu einer dringend erforderlichen Verwaltungsvereinfachung und zur Abschaffung von Systembrüchen führen.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024 Maßnah	nmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Ausbau der Personal- entwicklung für alle Hochschul-angehöri-	 Eine Personalentwicklungsstrategie unter Schwerpunktsetzung auf Digitalität, für den Bereich der FWB in Implemen- 	llentwicklungsmaßnahmen an der PH Tirol und im d:		
	gen (inkl. eingeglie- derte Praxisschulen) auf Basis des individu- ellen Profils der PH	tierung des geplanten (Stand 01/21) TSI Projekts "Digitalization in teachers' professional developgestimm	ührung der bestehenden Praxis im EV West zur abnten Personalentwicklung (laut schriftlicher Zusatzarung zum Kooperationsvertrag)	EV	2022
		(insb. Primarstufe) ist erarbeitet; die Maßnahmen der Strategie werden nach Plan umgesetzt. 2. Die Personalentwicklungsstrategie führt zu einer/zu Nachwu rung bez bruck (S Bereich	züglich Doktorand:innen mit der Universität Inns- iek/AB) und der Universität Magdeburg (Sek/BB). Im der Primarstufe wird mit einer tertiären Partnerin- n eine Kooperationsvereinbarung für Doktoratsbe- gen abgeschlossen. Pro Jahr wird 1 Doktoratsbetreu-	PH	2022
		3. An der PH gibt es jeweils ein/e Ansprechpartner/in für die Förderung der Digitalität an Schulen sowie für die (Teil-)Digitalisierung der LV-Formate in Ausbildung und Fort- und Weiterbildung. Laufbah spräche mit dem p.a.) und lung vor coaching sam mit	Inplanung: Laufende Weiterführung der Karrierege- (Mitarbeitergespräche mit Potenzialbeurteilung) In Ziel der Weiterentwicklung von ph3 auf ph2 (2 Ind von ph2 auf ph1 (1 p.a.) unter zur Verfügungsteln VBÄs und Publikationsreihen inkl. Publikationsge (Herausgabe von drei Publikationsreihen, gemeinte dem Verlag Klinkhardt (transfer, PrimEL) und dem Praesens (Beiträge zur Fachdidaktik).	PH	2024
		fessiona	ung des TSI-Projekts "Digitalization in teachers' pro- al development (CPD)" laut Vorgaben des Ministeri- ter Nominierung eines Ansprechpartners.	PH	2022
2	Umsetzung der neuen gesetzlichen Bestim- mungen gem.	AQ Austria laufen. Die vorg	s Consulting durch den Leiter Services der PH Bern; Pigeschlagenen Verbesserungsmaßnahmen im Bereich essicherung werden implementiert.	PH	2022
	§ 33 HG zu Evaluierung und Qualitätssicherung		n-, Management- und Supportprozesse der PH Tirol Pi im QM-Pilot erfasst.	PH	2023

				Alle Lehrveranstaltungen der Aus-, Fort- und Weiterbildung werden mit EvaSys gem. Evaluierungsrichtlinien evaluiert.	PH	2022
				Erstellung eines QM-Strategieplans zur Vorbereitung auf das Audit	PH	2024
3	Ausbau der Internationalisierung als hochschulübergreifender Prozess insb. zur Steinaussen der Ousliët	1.	schulangehörigen, unter Berücksichtigung möglicher Kooperationen aller Bildungsanbieter der Verbundre- gion, ist erarbeitet/weiterentwickelt; Maßnahmen der	Nominierung einer Person für die Leitung bzw. Koordination des Bereichs Internationalisierung. Erstellung einer Übersicht aller aktuell laufenden Internationalisierung aus Grachen ein Forschung Breisighte angestig.	PH PH	2022
	gerung der Qualität von Lehre und For- schung sowie der inter- kulturellen Kompeten- zen aller Hochschulan- gehörigen	n Lehre und For- nung sowie der inter- lturellen Kompeten- n aller Hochschulan- hörigen Die Maßnahmen zielen weiter auf die Steigerung der Anzahl der durchgeführten Mobilitäten ab und bein- halten v.a. auch die Entwicklung und Umsetzung inno- vativer digitaler Mobilitätsformate. n en und Mobilitäten ab und bein- de vativer digitaler Mobilitätsformate. 1 onen und Mobilitäten ab und bein- vativer digitaler Mobilitätsformate. 30 lnco	nalisierungsmaßnahmen in Forschung, Projektkooperationen und Mobilitäten; Zielgrößen:			
				Förderung und Weiterentwicklung von "Internationalization at Home" durch virtuelle und blended Formate (z.B. Blended Intensive Programs)	PH	2024
				Weiterentwicklung des curricularen Schwerpunkts "Englisch" durch die Inhalte Europa, Cultural Awareness und Intercultural Competences	PH	2022
				Die wichtigsten Inhalte der Website der PHT werden ins Englische übersetzt.	PH	2024
4	Ausbau der Digitalisie- rung	1.	Die Maßnahmen der 2021 weiterentwickelten Digitalisierungsstrategie werden nach Plan umgesetzt.	Ausbau von Digitalisierungsmaßnahmen im Verwaltungsbereich durch den Elektronischen Akt (ELAK) Nennung von Leituser:innen Teilnahme an ELAK-Schulungen Implementierung vor Ort	PH	2022
				Finalisierung des Strategiepapiers "E-Learning-Strategie der PH Tirol".	PH	2022
				Entwicklung und Umsetzung hausinterner Fortbildungsmaßnahmen zur Digitalisierung und Hochschuldidaktik weitere Professionalisierung der Mitarbeiter:innen im Rahmen des Professionals' Lab und der internen Schulungsmaßnahmen des IDBQ (20 ProfLab-Digi-	PH	2022

			 Schulungen sowie 60 weitere interne Digi-Schulungen) Schulung zum methodisch-didaktischen Einsatz der Seminarraum-Medienausstattung für alle Vortragenden Ausbau bzw. Weiterentwicklung der vorhandenen OER Plattform. Verankerung von verpflichtenden Blended Learning- und Distance Learning-Szenarien in den Studienplänen 		2022 2023 2024
5	Weiterentwicklung der Hochschule in den Be- reichen Gender und Diversität (insbeson- dere Inklusion), um ei- nen gleichstellungsori- entierten Kulturwandel zu fördern	 Maßnahmen zur Verankerung einer theoretisch fundierten Gender-Kompetenz aller Hochschulangehörigen im Sinne der Umsetzung der "36 Empfehlungen der Hochschulkonferenz zur Verbreiterung von Genderkompetenz in hochschulischen Prozessen" werden/sind gesetzt. Eine Funktion zur Stärkung einer diversitätsorientierten Gleichstellungsarbeit an der PH ist etabliert. 	 aktive Förderung einer theoretisch fundierten Gender-Kompetenz der Hochschulangehörigen: Die Integration von Gender- und Diversitätsaspekten in Lehre, Forschung der Mitarbeitenden und in Qualifikationsarbeiten der Studierenden wird fachlich unterstützt und gefördert. Gender- und diversitätsrelevante Informationen für alle Hochschulangehörigen werden zur Verfügung gestellt (Schulungen, AGs, Kooperationen, Website). 	PH	2022
		 Der Anteil der männlichen Absolventen in der Ausbildung Primarstufe hat sich erhöht. 	Ein Organisationsentwicklungsprozess zur Förderung Studierender unter den Aspekten Diversität und soziale Dimension wird durchgeführt. Die eingerichtete Fachstelle "Fachstelle für Diversität und	PH	2023
			soziale Dimension in der Hochschulbildung" berät das Rektorat in fachlichen und strukturellen Angelegenheiten.		
			 Gestaltung einer attraktiven Studienumgebung für männliche Studierende: Spezifische, fakultative Angebote für männliche Studierende im Studium Primarpädagogik (z.B. zur Entwicklung der Lehrerpersönlichkeit, zum Volksschullehrersein in der Gesellschaft, zu sensiblen Themen wie etwa Umgang mit Nähe und Distanz zu Kindern etc.) werden angeboten. Eine "Pädagogenwoche" in Form einwöchiger Schnupperstudien mit Schulpraktika an den eingegliederten Praxisschulen wird angeboten. 	PH PH	2023 2023 2023

	 Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zur At des Lehrberufs für Männer wird mit Bi 	U	
	nern umgesetzt.		

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 150 Wörtern wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Die Pädagogische Hochschule Tirol positioniert sich im Leistungskern der "Strategie PH Tirol 2030" sich als weltoffener Bildungscampus.

Die PH Tirol steht dabei für forschungs- und praxisgeleitete Aus-, Fort- und Weiterbildung und Entwicklungsberatung in allen pädagogischen Berufsfeldern. Die PH Tirol gestaltet Begegnungsräume und Handlungsfelder diversitätskompetent und nutzt die Potenziale der Digitalisierung zur Weiterentwicklung von Lehr- und Lernprozessen. Die PH Tirol orientiert sich an "Bildung für nachhaltige Entwicklung".

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Weiterentwicklung der Hochschule im	Eine partizipativ entwickelte Nachhaltigkeitsstrategie, die sich an den für Hochschulen ausgearbeiteten Emp-	Erstellung eines Konsultationsentwurfs, zu dem PHT-Angehörige Stellung nehmen können	PHT	2022
	nachhaltige Entwick- handen, Maßnahmen w	fehlungen orientiert (whole system approach), ist vorhanden, Maßnahmen werden umgesetzt und begleitend evaluiert sowie bei Bedarf adaptiert.	Ausarbeitung eines Workshop-Konzeptes zur Beteiligung der unterschiedlichen Organisationseinheiten bei der Entwicklung und Umsetzung von operativen Zielen, Indikatoren und Maßnahmen	PHT	2022
			Zertifizierung mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Schulen und Hochschulen	PHT	2024
2	Weiterentwicklung des hochschulischen	Eine Kosten- und Leistungsrechnung als datenbasierte wirkungsvolle Steuerung ist eingeführt.	Prüfung der Besetzung der Leitung der Stabsstelle Control- ling	PHT	2022
	Controllings		Aufnahme des Echtbetriebs der Kosten- und Leistungsrechnung	PHT	2022
			Entwicklung von steuerungsrelevanten hochschulischen Kennzahlen in Abstimmung mit dem BMBWF	PHT	2022
			Die Controllingtätigkeiten werden auch auf den Bereich der zweckgebundenen Gebarung ausgeweitet	PHT	2022

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

2.2 Kernaufgabe Ausbildung

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Verantwortung für eine wissenschaftsgeleitete Pädagoginnen- und Pädagogenbildung mit starkem Praxisbezug nach österreichweit vergleichbaren Standards; im Bereich der Ausbildung Sekundarstufe (Allgemeinbildung) in enger Kooperation mit den Universitäten.

Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 4: Weiterentwicklung der Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung)

- Entwicklung hin zu anerkannten Expertinnen- und Expertenorganisationen im Bereich der P\u00e4dagoginnen- und P\u00e4dagogenbildung
- Bedarfsgerechtes Angebot forschungsgeleiteter Lehre im Bereich der Ausbildung
- Differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzung

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Während der ersten Durchführungsjahre der Lehramtsstudien auf Basis der weitreichenden Reform durch die "Pädagoglnnenbildung NEU" haben sich einige Weiterentwicklungsbedarfe gezeigt. Um unter anderem die "Studierbarkeit" der gemeinsam mit den Universitäten eingerichteten Studien zu erhöhen und alle Studienangebote so effizient, durchlässig und flexibel, zugleich aber weiterhin qualitativ so hochwertig wie möglich zu gestalten, werden in den kommenden Jahren einige Maßnahmen in den Bereichen Digitalisierung, Qualitätssicherung, bedarfsorientierte Steuerung der Angebote und Studienorganisation erforderlich sein.

Gesellschaftliche Herausforderungen wie der Klimawandel oder die Covid-Pandemie verändern Lernbedürfnisse und Inhalte. Die Altersstruktur der Pädagog/innen und folglich die Bedarfsprognosen zeigen einen deutlichen Bedarf an Absolvent/innen in definierten Unterrichtsfächern.

Aktuelle Entwicklungen und Neuerungen im Schulwesen (z.B. die Implementierung der Sommerschule, die Entwicklung neuer Lehrplanverordnungen und die Herausforderungen und Chancen des "Distance Learnings" oder "Home-Schoolings") sollen bereits in der Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer entsprechend berücksichtigt und die Curricula dahingehend weiterentwickelt werden.

Nr.	Ziel	Zi	elgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	(Weiter-)Entwicklung der Studienangebote und der Curricula im	1. 2.	gerichtet. Studienangebote für Quereinsteiger/innen sind ein-	Die Lehrveranstaltungen im UF Ethik werden in enger Zusammenarbeit aller Institutionen vorbereitet und durchgeführt.	EV	2022
	Sinne aktueller, bil- dungspolitisch relevan- ter Themen und Vorha-	3.	entlang der bildungspolitischen Leitplanken ange-	Evaluierung und ständige Weiterentwicklung des Studienangebotes im UF Ethik	EV	2023
	ben im Einklang mit den Zeitplänen des BMBWF zum jeweili-		passt. In den Ausbildungsstudien sind insbesondere verankert (siehe auch Handreichung Kapitel 2.4): Grundverständnis Bildungsmonitoring und	 Curricula Überarbeitungen: Workshop mit Studierenden und Dozierenden zur Reflexion und als Grundlage für die Weiterarbeit; 	PH + EV	2022
	gen Thema sowie un- ter Berücksichtigung		Governance BildungssystemQualitätsmanagement und Qualitätsrahmen für	 Einrichtung einer AG zur Weiterentwicklung der Curricula; 		2022
	der Ergebnisse aus QSR-Stellungnahmen		SchulenKompetenzorientierter Unterricht inkl. Anwen-	 Evaluierung der Curricula im Kontext der neuen Lehrpläne und des Qualitätsrahmens der PPS; 		2022
	und Evaluierungen	4.	 dung von Kompetenzrastern Förderung der Lesekompetenz Verfahren zu Kompetenzerhebungen und Verknüpfung der Ergebnisse mit der Gestaltung des Unterrichts Die Curricula und die Satzungsbestimmungen wurden bis Oktober 2022 an das geltende Studienrecht 	 Die Anpassungen der Curricula an die neuen Lehr- pläne – unter Berücksichtigung der Empfehlungen des QSR, inklusive des gemeinsamen Qualitätsrah- mens für die PPS und MINTforFUTURE als übergrei- fendes Konzept – sowie die Anpassung der Sat- zungsbestimmungen hinsichtlich der neuen Lehr- pläne sind abgeschlossen. 		2023
		5.	angepasst. Empfehlungen aus QSR-Stellungnahmen und Evalu- ierungen wurden aufgegriffen.	Im Verbund erfolgt die Abstimmung der Implementierung der Sommerschule im Basiscurriculum und entsprechender Begleitlehrveranstaltungen;	PHV	2023
		6.	Der gemeinsame Qualitätsrahmen der PH für die PPS liegt vor und wurde in den Curricula umgesetzt.	Entwicklung eines Konzepts der Sommerschule und Umsetzung		
		7.	Die Sommerschule ist im Praxiskonzept verpflichtend zu berücksichtigen.			
		8.	Ein positiver Trend bei der Absolvent/innenbefragung betreffend die Praxisrelevanz der Ausbildung ist sichtbar.			

struk barke	Verbesserung der strukturellen Studier- barkeit aus Sicht der Studierenden	 Maßnahmen zur Optimierung der Zusammenarbeit und zur Überwindung von Mobilitätshürden im EV sind gesetzt. Ein positiver Trend beim Wert der Zufriedenheit in der Studierendensozialerhebung 2023 ist sichtbar. 	 Erhebung der Bedarfslage bezüglich Unterstützungsangeboten im Bereich Kinderbetreuung während Aus-, Fort- und Weiterbildungsaktivitäten Etablierung eines PHO-Buchungssystems für Lernräume für Studierende Öffnung der PHT für Angebote während der Ferienzeiten (Sommerschulen, Junge Uni) Erweiterung des Konzeptes der betrieblichen Gesundheitsförderung von Mitarbeitenden um den Aspekt der Studierendengesundheit Ein Konzept zur Verbesserung der Studienorganisation wird 	PH	2022
			erarbeitet und umgesetzt. lernseitige Betrachtung der Angebote – Überwindung von Mobilitätshürden für Studierende im Verbund: • Ausbau/Beibehaltung von Online-Formaten • Organisation/Struktur der Angebote (Bündelung BiWi auf bestimmte Tage)	EV	2022
			Vor allem Lehrveranstaltungen mit vorlesendem Charakter werden in den Masterstudien der Primarstufe sowie der Sekundarstufe Berufsbildung überwiegend virtuell angeboten.	PH/EV	2022
			 Maßnahmen im Bereich Sekundarstufe Berufsbildung: Als Zentrumshochschule werden im Rahmen des im Kooperationsvertrag geregelten DA/TG- und FESE-Studiums gemeinsame Lehrveranstaltungen nach Bedarf virtuell angeboten. Entwicklung eines Qualitätsrahmen für die Abhaltung von digitaler Lehre, Erhöhung des Anteils von Onlineangeboten im Rahmen des berufsbegleitenden Studiums unter Berücksichtigung dieses gemeinsam entwickelten Qualitätsrahmens. 	PHT, PHV	2023
3	Erhöhung der Anzahl der Studienabsol- vent/innen in Bedarfs- fächern	Ein positiver Trend bei der Zahl der Studienabsolvent/innen in den Bedarfsfächern: Bewegung und Sport (Studienverantwortung)	Werken: Ein Vorschlag zu curricularen Änderungen (Anzahl SWSt, Änderung der Teilungsziffer) wird in der Steuerungsgruppe eingebracht. Damit würde die Attraktivität erhöht und die Finanzierung einer 2. Gruppe ermöglicht werden.	EV	2023

		 LFUI) Deutsch (Studienverantwortung LFUI) Inklusive Pädagogik (Studienverantwortung KPH ES) Katholische Religion (Studienverantwortung LFUI) Mathematik (Studienverantwortung LFUI) Musik, Bildnerische Erziehung (Studienverantwortung Mozarteum) und Werkerziehung (Studienverantwortung PHT) ist sichtbar. 	Weiters werden MINT-Schwerpunktsetzungen in den Projektarbeiten forciert. Masterstudien mit Vertiefung in einem fachlichen Bildungsbereich der Primarstufe (BuS, Musik, Deutsch, Werken) mit Befähigung für Bereiche der Sekundarstufe I (+30 ECTS-AP) werden eingerichtet.	PH	2024
4	Umsetzung eines bundesweit standardisierten Aufnahmeverfahrens für Lehramtsstudien	Das Aufnahmeverfahren ist österreichweit abgestimmt, mehrstufig und dient der Überprüfung der erforderlichen leistungsbezogenen, persönlichen, fachlichen und pädagogischen Kompetenzen im Sinne des § 52e Abs. 1 HG.	Es sind keine Maßnahmen anzuführen.	EV	

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 150 Wörtern wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Im Rahmen der Überarbeitung der Curricula und der Lehrveranstaltungen werden forschungsgeleitete Lernumgebungen und -formate für Bildung.2030: MINTforFUTURE (profilgebender Schwerpunkt unter 1.2.) entwickelt und umgesetzt. In diese Entwicklungen werden die Praxisschulen im Rahmen der Pädagogisch Praktischen Studien miteinbezogen. Schüler:innen und Studierende werden Akteure der Forschung und Entwicklung.

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Interdisziplinäres Stu-	1. Durchlässige Curricula mit Lehrveranstaltungsangebo-	Mittels Analyse der Curricula werden Synergien erfasst und	PH	2024
	dieren und Nutzung	ten aus dem alle Studierenden der Lehramtsausbildung	die organisatorischen und curricularen Voraussetzungen ge-		
	von Synergien	frei wählen können.	schaffen, damit Lehrveranstaltungen studienübergreifend		
		(einschließlich im Verbund)	belegt werden können.		

			Ein studienübergreifendes Wahlfachangebot wird erarbeitet und umgesetzt.	PH	2024
			Die Voraussetzungen für die Mitbelegung von Lehrveran- staltungen im Masterstudium im Besonderen in der Inklu- sion fachliche Vertiefung Motorik werden geschaffen.	PH	2022
			Die Voraussetzungen für die Mitbelegung von Lehrveranstaltungen in den Bildungswissenschaften werden geschaffen.	PH	2024
2	(Evidenz-)/Daten-ba- sierte Weiterentwick- lung der Schulpraxis	1. Eine Qualitätssteigerung bei PPS und bei Prüfungsformaten ist erreicht.	Die Ergebnisse einer zu PPS geplanten Evaluationsstudie werden bei der Weiterentwicklung der Curricula aufgenommen.	PH	2023
	und Prüfungsformate		Aktuell eingesetzte digitale Prüfungsformate werden erhoben und evaluiert. Aus den Evaluierungsergebnissen werden Empfehlungen und Leitlinien für inhaltliche Gestaltung, Durchführung und Beurteilung entwickelt	PH	2024

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

2.3 Kernaufgabe Fort- und Weiterbildung

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Begleitung von Pädagoginnen und Pädagogen durch deren gesamte Berufslaufbahn im Sinne eines Professionalisierungskontinuums. Pädagogische Hochschulen befähigen Pädagoginnen und Pädagoginnen dazu, Talente und Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen zu fördern sowie ihre Rollen und Funktionen kompetent wahrzunehmen.

Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 4: Weiterentwicklung der Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung)

- Bedarfsgerechtes Angebot forschungsgeleiteter Lehre in der Fort- und Weiterbildung
- Differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzung

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

In der Fort- und Weiterbildung werden durch den Bundesqualitätsrahmen als handlungsleitendes Instrument österreichweit an den Pädagogischen Hochschulen Qualitätsstandards festgelegt. Dadurch wird ein einheitliches Verständnis über die Verantwortung der Pädagogischen Hochschulen in Bezug auf Prozesse, Produkte und Personal geschaffen. Der Bundesqualitätsrahmen für Fort- und Weiterbildung und Schulentwicklungsberatung definiert die strategischen Handlungsfelder der Pädagogischen Hochschulen, um ein qualitativ hochwertiges, an den Bedarfen der Pädagoginnen, Pädagogen und Schulleitungen orientiertes Angebot an Fort- und Weiterbildung und Schulentwicklungsberatung sicherzustellen.

Durch die laufenden Veränderungen in der Bildungslandschaft ist die Fort- und Weiterbildung von Schulleitungen und Lehrer/innen ist ein wesentliches Handlungsfeld zur Entwicklung von Schulen und eine bedeutende Möglichkeit zur bildungspolitischen Intervention zur Verbesserung von Schul- und Unterrichtsqualität.

Im Rahmen des Workshops Vizerektorinnen und Vizerektoren im November 2020 wurden in Übereinkunft aller Pädagogischer Hochschulen vier Qualitätsbereiche des Bundesqualitätsrahmens ausgewählt, die bis 2024 Schwerpunkte in der Weiterentwicklung der Fort- und Weiterbildung sowie der Schulentwicklungsberatung darstellen.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Schaffung eines öster- reichweit vergleichba- ren und qualitätsgesi- cherten Angebots im Bereich Schulmanage- ment, ausgerichtet am Schulleitungsprofil und	 Ein bundesweit einheitlich definiertes Angebot (Common Body of Knowledge) wird von der PH angeboten. Der HLG mit 20 ECTS-AP ist bundesweit einheitlich evaluiert und weiterentwickelt; der HLG mit 40 ECTS-AP wird ab dem Schuljahr 2023/24 angeboten. 	Die Lehrveranstaltungen der Pädagogischen Hochschulen für bestehende Schulleitungen werden (deduktiv/systematisch) erfasst und strategisch-operative Umsetzungskonzepte im Hinblick auf die bildungspolitischen Schwerpunktsetzungen (weiter-)entwickelt. Erste abgestimmte Lehrveranstaltungen für bestehende Schulleitungen werden angeboten.	PH & öster- reichweit	2022
	am Qualitätsrahmen für Schulen	alitätsrahmen für	Die Pädagogischen Hochschulen entsenden Expert:innen zur österreichweiten Abstimmung zur Evaluierung des HLGs mit 20 ECTS-AP und entwickeln basierend auf den Ergebnissen die Vorqualifikation weiter.	PH & öster- reichweit	2022
			Die 40-ECTS-AP des HLG "Schulen professionell führen" werden österreichweit abgestimmt.	österreich- weit	2023
			Weitere abgestimmte Lehrveranstaltungen für bestehende Schulleitungen werden angeboten.	PH & öster- reichweit	2023
2	Professionalisierung des Hochschulpersonals in der Fort- und Weiter- bildung	Die Professionalisierung wurde vom in der FWB tätigen Hochschulpersonal absolviert.	österreichweite Erarbeitung multidimensionaler Tätigkeits- profile inklusive der expliziten und impliziten Kompetenzen	Österreich- weit	2022
			Entwicklung österreichweiter Professionalisierungsangebote aufbauend auf den Tätigkeitsprofilen	Österreich- weit	2023
3	Weiterentwicklung der regionalen Bedarfsklä- rung im Qualitätsbe- reich Bedarfsklärung	onalen Bedarfsklä- g im Qualitätsbe- h Bedarfsklärung der PH-Analyse der Zielgruppen und deren Bedarfe sowie auf Basis von regionalen Schwerpunkten. 2. Die Kompetenzen der Universitäten in der Weiterbil-	Ergebnisse der Zielgruppenumfrage 2020/21 werden bei der bedarfsgerechten Angebotsplanung berücksichtigt (kurzfristigere Anmeldezeiträume, Forcierung der Angebote am Standort oder in der Region, ausschließlich digitale Programme).	PH	2022
			Quereinsteiger NEU: Einrichtung von Studienangeboten bundesweit oder bundesländerübergreifend (siehe Kernaufgabe FWB, insb. BuS)	PH	2022
			Das von der PHT entwickelte STEPS-Konzept zur Förderung der Entwicklung am Standort wird in Abstimmung mit der Bildungsdirektion umgesetzt.		2022-

			Im Rahmen der Steuerungsgruppensitzung informieren sich die Kooperationspartner über geplante Weiterbildungsangebote.	EV	2022
			Ein Konzept für mögliche Formen der Kooperation für die Weiterbildung von Lehrer:innen in der SEK/AB mit Fokus Bedarfsfächer (gemäß Bedarfsanalyse des BMBWF) wird entwickelt.		2023
			Ein Pilotprojekt (Kooperationsvertrag mit Kosten- und Ressourcenaufteilung) wird verhandelt.		2024
4	Evaluation der Wirkung der FWB & SEB von aus- gewählten Entwick- lungsschwerpunkten im Schulsystem	Mind. eine Evaluation zur Wirkung der Beiträge zu einem ausgewählten Entwicklungsschwerpunkt im Bundesland wurde durchgeführt.	Eine Wirksamkeitsstudie zum ausgewählten Veranstaltungs- angebot im SCHÜLFplus-Programm (mehrteiliges Format) wird konzipiert und durchgeführt. Sie bezieht sich auf den Entwicklungsschwerpunkt "Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen".	PH	2024

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 150 Wörtern wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Die Pädagogische Hochschule Tirol sieht ihre Hauptaufgabe in der Umsetzung des Bundesqualitätsrahmens für Fort- und Weiterbildung & Schulentwicklungsberatung. Ein erweitertes Kerngeschäft liegt seit 2016 im Bereich Elementarpädagogik, das entlang der BQR-Kriterien weiterentwickelt wird. Ein besonderes Augenmerk gilt dem Zentrum für Führungspersonen, das seine bereits bestehende Fachkompetenz im Feld durch innovative (digitale) Fortbildungsformate und den Aufbau von Forschungsexpertise stärkt.

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Die Hochschule er-	1. Erweiterte Zielgruppen im pädagogischen Berufsfeld	Kooperations- bzw. Förderverträge auf mehrjähriger Basis	PH	2022
	weitert die Zielgruppe	(Elementarpädagogik, Freizeitpädagogik, Assistenz an	werden verhandelt.		
	im pädagogischen Be-	Bildungseinrichtungen) sehen die PHT als Anbieter für	Die Qualität der Fortbildungsveranstaltungen und Hoch-	PH	2022
	rufsfeld	Fort- und Weiterbildung.	schullehrgänge wird durch eine jährliche Gesamtauswer-		

			tung aller Evaluationsdaten und daraus abgeleiteter Maß- nahmen erhöht. Die Bedarfe werden durch eingerichtete Fortbildungsbeiräte und durch eine zweijährig durchge- führte Zielgruppenbefragung erhoben.		
2	Die Hochschule er- weitert das For- matangebot	1. Formate für Professionelles Coaching von Gruppen und Begleitung von Lerngemeinschaften sind im Fortbildungsangebot.	Formate und Kompetenzen für die Umsetzung der Angebote werden auf Grundlage aktueller Forschungsergebnisse definiert.	PH	2022
			Professionelle Lerngemeinschaften werden in der Induktionsphase und für die Schulleitungen (Format "Rooms") pilotiert.	PH	2023
			Die Pilotphase wird evaluiert.	PH	2024
3	Verbesserung der Qualifikation im "Be-	Der Hochschullehrgang "Bewegung und Sport für Quereinsteiger:innen" ist durchgeführt.	Der HLG "BuS für Quereinsteiger:innen" wird entwickelt und angeboten.	PH	2023
	darfsfach" Bewegung und Sport (BuS)	 Der Hochschullehrgang "Bewegung und Sport fachfremd unterrichten in der Mittelschule und Polytechnischen Schule" ist durchgeführt. 	Der HLG "Bewegung und Sport fachfremd unterrichten" wird durchgeführt	PH	2022

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

2.4 Kernaufgabe Forschung und Entwicklung

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Wissenschaftsbasierte Weiterentwicklung der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie der pädagogischen Professionen. Aufgreifen und Beforschen aktueller gesellschaftlicher und pädagogischer Fragestellungen und Abbildung in den Professionskompetenzen und folglich in den Angeboten.

Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 6: Stärkung der berufsfeldbezogenen Forschung)

- Zentrale Rolle der P\u00e4dagogischen Hochschulen im nationalen und internationalen Diskurs zur Professionsforschung und zur Bildungsforschung
- Differenzierte Profilbildung mit Schwerpunktsetzung

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Aktivitäten in den Kernbereichen Forschung und Entwicklung sollen die Positionierung der Pädagogischen Hochschulen im Hochschul- und Forschungsraum weiter stärken und ihre Sichtbarkeit erhöhen.

Die Pädagogischen Hochschulen werden sich weiterhin stark in berufsfeldbezogener Forschung (Bildungsforschung unter Einbeziehung aller Schultypen und Bereiche, Fachdidaktiken, Profession, Schulentwicklung, Fort- und Weiterbildung etc.) engagieren, der Fokus soll dabei auf (bildungs)systemischen und nachhaltig (im Schulsystem) wirksamen Forschungsprojekten mit (schul)praxiswirksamen Transferkonzepten liegen. Ziel ist auch, die Tätigkeiten im Bereich drittmittelfinanzierter Forschungsprojekte zu erhöhen.

Unter dem Begriff der Bildungsforschung ist eine nachhaltige Forschung im und für das Bildungssystem zu verstehen.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Durchführung von For- schungsprojekten zu BMBWF-Bildungsthe- menschwerpunkten entlang der Kompe- tenzschwerpunkte der PH sowie systematische Dissemination gewon- nener Forschungs-er- kenntnisse	1. Forschungsprojekte zu BMBWF-Bildungsthema bzw schwerpunkt werden/wurden (2022-2024) durchgeführt. 2. Teilnahme an entsprechenden Calls Transfer- bzw. Implementierungsmaßnahmen sind bereits bei Planung des Forschungsprojekts festgelegt und werden durchgeführt.	Aufbau des Schwerpunkts "(Empirische) Bildungsforschung" Durchführung von Projekten zum Bildungsthemenschwerpunkt "Kompetenzorientierung" Durchführung einer internationalen Nachwuchsakademie: 21 25. Februar 2022: Die DACH-Nachwuchsakademie ist eine Akademie von und für junge Wissenschaftler:innen an Pädagogischen Hochschulen und Universitäten, die am Anfang ihrer wissenschaftlichen Laufbahn stehen. Der inhaltliche Fokus liegt auf empirischer Bildungsforschung. https://ph-tirol.ac.at/nachwuchsakademie. enge Kooperation mit dem IQS anhand von mehreren Forschungsprojekten bzw. Anträgen zum Querschnittsthema "Heterogenität und Diversität im Bildungswesen" in Zusammenarbeit mit "Deutsch & Mehrsprachigkeit", Grundschulforschung und Elementarpädagogik; Teilnahme an Calls des BMBWF in diesem Bereich	PH, EV	2022
			Ausbau des Schwerpunkts "Deutsch & Mehrsprachigkeit" Weiterführung des Projekts "Fachdidaktische Konzepte im Fach Deutsch in Tiroler Volksschulen und der Aspekt der Mehrspra- chigkeit" auf der Basis empirischer Datenerhebung; Publikation der Bände "Hören" (2021/22), "Schreiben" (2022/23), "Recht- schreibung" (2023/24) Publikation des internationalen Handbuchs "Mehrsprachigkeit" (2022/23) Entwicklung von Forschungsprojekten bezüglich Digitalisierung in diesem Bereich (Primar- und Sekundarstufe) Aufbau eines interdisziplinären Forschungszentrums in Zusam- menarbeit mit der Hochschulprofessur "Englisch Primarstufe" Aufbau des Schwerpunkts Englisch in der Primarstufe	PH	2022
			Aufbau eines interdisziplinären Forschungszentrums s.o. Projekt zur Evaluierung der Einführung von Englisch als Fachgegenstand in der Primarstufe		

			Durchführung von Projekten zu Diversität und Inklusion in der Primarstufe		
2	Auf- bzw. Ausbau einer fokussierten standort- spezifischen Forschung unter Einbeziehung der eingegliederten Praxisschulen insbesondere zum Ausbau der empirischen Forschung	1. Eine Forschungsstrategie inkl. Maßnahmenplanung ist (weiter-)entwickelt und mit den Kompetenzschwerpunkten der PH abgestimmt; die Umsetzung ist im Plan. Die Strategie fokussiert sich auf die empirische Forschung. 2. Ein Forschungsprofil ist etabliert. Forschung erfolgt fokussiert auf die spezifische Ausrichtung der PHT. 3. Transfer- bzw. Implementierungsmaßnahmen sind in der Forschungsstrategie verankert und werden umgesetzt.	Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur Weiterentwicklung des Forschungsprofils und der Forschungsstrategie orientiert an den profilgebenden Schwerpunkten und den ergänzenden Forschungszielen der PHT Erstellung eines Plans mit den in den kommenden Jahren geplanten Projekten inkl. Transfer- bzw. Implementierungsmaßnahmen. Die Forschungsstrategie inkl. Maßnahmenplanung wird bis Ende 2022 abgeschlossen und während einer Hochschulkonferenz präsentiert. Aufbauend auf der Forschungsstrategie: Entwicklung von Transfer- und Implementierungsprozessen in Absprache mit den anderen Instituten und den Praxisschulen; Die Direktor:innen fungieren in ihrer Rolle als Mitherausgeber:innen der Zeitschriften "Transfer" (Sekundarstufe) und "PrimEl" (Primar- und Elementarpädagogik). Stärkung der Sichtbarkeit der hausinternen internationalen Publikationsorgane "Transfer" und "PrimEl". Hervorhebung des Transfers von Forschungsergebnissen in die schulische Praxis in den Heften: Transfer 8: Krise als Herausforderung des Bildungssystems (2022); Transfer 9: Videovignetten (2023); PrimEL 1: Hören (2022)	PH	2022
			Controlling von Forschungsvorhaben; dabei erfolgt ein jährliches Monitoring hinsichtlich der Ergebnisse	PH	2024
3	Durchführung von Drittmittelprojekten wissenschaftlich-be- rufsfeldbezogener For-	 Entsprechende Anträge werden/wurden zielgerichtet eingereicht. Projekte werden/wurden (falls bewilligt) durchgeführt. 	Ausbau und Weiterentwicklung des seit 2015 installierten Forschungsbüros: Die bestehende Forschungsdatenbank für Drittmittelprojekte wird an die neuen Forschungskennzahlen des BMBWF angepasst.	PH	2022
	schung im öffentlichen Bildungsauftrag		zielgerichtete Teilnahme an Calls entlang der Forschungsstrategie der PHT	PH	2024
			Durchführung des Erasmus+-Projekts "VidNut (Videovignetten in Naturwissenschaft, Technik und Textil)"	PH	2022

Kompetenzaufbau (Vertragsrecht, Doppelte Buchhaltung, Lohn-	PH	2024
abrechnung,) hinsichtlich der Abwicklung und Abrechnung		
von Drittmittelprojekten im Forschungsbüro: Schulung von Ver-		
waltungspersonal in diesen Bereichen.		

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 150 Wörtern wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Durch die Umstellung auf einen neuen Organisationsplan erfolgte die Gründung des Instituts für fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Forschung und Entwicklung. Sämtliche Forschungsagenden der Hochschule laufen in dieser Organisationseinheit zusammen. Dies bedeutet, dass neben der Durchführung von Forschungsprojekten und der allgemeinen Forschungsorganisation auch ein "Forschungsbüro" bzgl. Antragstellung, Abwicklung, Controlling und Monitoring eingerichtet ist. Die PHT fokussiert ab 2022 eine neue standortbezogene Forschungsstrategie. Forschungsschwerpunkte dienen dazu, Ressourcen zu bündeln, um fokussiert Projekte einwerben zu können. Ein großer Schwerpunkt in der Forschung ist die Orientierung an BNE. Im Zentrum stehen Projekte, die sich Gesundheit und Ernährung sowie dem reflexiven Umgang mit Nachhaltigkeit verschreiben. Dies geht einher mit dem strategischen Kern der gesamten Hochschule.

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Internationale Etab-	1. Drei internationale Drittmittelprojekte in Hinsicht auf	Das Erasmus+ Projekt YETI: Entrepreneurship Education für	PH	2023
	lierung der Berufsbil-	die Schwerpunkte der Berufsbildungsforschung sind um-	junge Lehrkräfte in der Induktionsphase sowie das Eras-		
	dungsforschung	gesetzt.	mus+ Projekt KAZDUAL: Implementierung dualer Strukturen		
		2. Die internationale Sichtbarkeit der Berufsbildungsfor-	in Kasachstan und das Projekt "Ernährung 2.0"- "Digitale		
		schung ist erhöht.	Kompetenzen in der Ernährungsforschung (-kommunika-		
			tion)" werden durchgeführt.		
			Lead der PHT für zwei von fünf wissenschafts- und professi-	PH	2024
			onsorientierten Arbeitseinheiten der Sekundarstufe Berufs-		
			bildung, die österreichweit vernetzt arbeiten (AE 3: Ernäh-		

			rung - Gesundheit - Bewegung sowie Gastronomie und Le- bensmittel; AE 4: Wirtschaft und Soziales - Information und Kommunikation)		
			Etablierung einer kontinuierlichen Vortragsreihe im Rahmen der Arbeitseinheit 4 zum Thema "Berufsbildung im Fokus"	PH	2024
2	Weiterentwicklung und Internationale Etablierung der fachdidaktischen Forschung schung 1. Bestehende Kooperationen (z.B. RECCs) sind gefestigt und weitere im Rahmen der BMBWF-Bildungsthemenschwerpunkte aufgebaut. 2. Interdisziplinäre Forschungsprojekte mit (inter)nationalen Partnern sind durchgeführt. 3. Fachdidaktische (Drittmittel-)Projekte mit internationaler Beteiligung (falls bewilligt) sind umgesetzt.	Wiedereinreichung von bestehenden RECC-Labels (z.B. Sachunterricht, Mathematik).	PH, EV	2023	
		Durchführung von Projekten anhand der Forschungs- schwerpunkte: zu BNE bereits in Durchführung: Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Hochschulausbildung: Evalu- ationsstudie (in Kooperation mit FH Graubünden und der PH Steiermark	PH	2024	
			Antragstellung von fachdidaktischen (Drittmittel-)Projekten in Hinsicht auf die Bildungsschwerpunkte Deutsch und Mehrsprachigkeit sowie Englisch in der Primarstufe Antragstellung in EU-Programmen sowie in nationalen Programmen im Bereich MINT/STEAM	PH, EV	2022

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

2.5 Kernaufgabe Schulentwicklungsberatung

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Aktive Begleitung und Beratung von Schulen und anderen Bildungsinstitutionen in Entwicklungsprozessen. Unterstützung dieser auf Basis der Schul- und Professionsforschung in Fragen der Personal-, Organisations- und Unterrichtsentwicklung. Beratung von Bildungsverantwortlichen zu pädagogischen Entwicklungsthemen.

Auszug aus dem Zielbild des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 6: Stärkung der berufsfeldbezogenen Forschung)

 Zentrale Rolle der P\u00e4dagogischen Hochschule im nationalen und internationalen Diskurs zur Schulentwicklung

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

In Österreich liegt die Schulentwicklungsberatung in der Verantwortung der Pädagogischen Hochschulen. Ziel und Leistungen der Schulentwicklungsberatung, die von Schulen in Anspruch genommen werden können, sind in Österreich bisweilen nicht klar definiert und beschrieben. Damit einhergehend fehlt auch ein einheitliches Qualitätsverständnis. Die Steuerung und Abbildung der Beratungen werden je nach Pädagogischer Hochschule unterschiedlich gehandhabt.

Für Schulentwicklungsberaterinnen und -berater gibt es überdies kein einheitliches Professionsverständnis, an dem sich die Beratenden orientieren können. Hinsichtlich der Qualifikation zeigen sich bundesweit große Unterschiede in Bezug auf den Umfang und Inhalte der Lehrgänge. Der Entwicklungsplan der Pädagogischen Hochschulen sieht die Stärkung der Schulentwicklungsberatung vor. Deshalb wurde im Rahmen einer Arbeitsgruppe bestehend aus Expertinnen und Experten der Schulentwicklungsberatung der Pädagogischen Hochschulen ein Konzept erarbeitet.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Schaffung eines bun- desweit einheitlichen Angebots	1. Alle vom BMBWF definierten Leistungen werden angeboten.	Die ersten Leistungen der Schulentwicklungsberatung werden eingerichtet und beworben.	PH	2022
			Die Leistungen der Schulentwicklungsberatung auf Grundlage des Leistungskatalogs werden erweitert und beworben.	PH	2023
2	Sicherstellung eines qualifizierten Stamm-	1. Mit dem BMBWF gesetzte Ressourcenziele werden im Zeitplan erfüllt.	Entsprechend dem Ressourcenziel wird qualifiziertes Stammpersonal eingestellt und ausgebildet.	PH	2024
	personals im Rahmen des Aufbaus der SEB als eigenen Kernbe-	2. Alle Schulentwicklungsberater/innen sind in einer Organisationseinheit verankert.	Die Verankerung in einer OE an der PHT ist bereits erfolgt. Eine Inhaltliche und strukturelle Vertretung durch eine Bereichsleitung wird ausgeführt.	PH	2022
	reichs der PH, um die bundesweit definier- ten Leistungen in aus- reichender Menge anzubieten		Teilnahme von Stammpersonal der PHT an dem im BQR beschriebenen HLG "Organisationsentwicklung im Schulkontext"	РН	2024
3	Einheitliche Qualifi- zierung des Hoch- schulpersonals in der	1. Das Hochschulpersonal in der SEB hat die Qualifizierung absolviert.	Schulentwicklungsberater:innen werden für die zentrale Professionalisierungsmaßnahme nominiert.	PH	2022
	Schul-entwicklungs- beratung		Die ersten Schulentwicklungsberater:innen nehmen an der zentralen Professionalisierungsmaßnahme teil.	PH	2022

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

Ziele der Pädagogischen Hochschule

 $\textit{Bitte f\"{u}gen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. \textit{Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.} \\$

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Umsetzung der Forschungsergebnisse bei neuen Clusterbildungen	1. Die Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt "Clusterbildung in Tirol" sind in die Praxis der Beratungstätigkeit transferiert (Drittmittelfinanzierung).	Die Erkenntnisse aus dem Forschungsprojekt "Clusterbildung in Tirol" werden umgesetzt.	PH	2024

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

2.6 Kernaufgabe Praxisschulen

Auszug aus der Mission des PH-Entwicklungsplans

Die Pädagogischen Hochschulen übernehmen Verantwortung für eine wissenschaftsgeleitete Pädagoginnen- und Pädagogenbildung mit starkem Praxisbezug nach österreichweit vergleichbaren Standards.

Auszug aus dem Umsetzungsziel 4.6 des PH-Entwicklungsplans

(Strategisches Ziel Nr. 4: Weiterentwicklung der Lehre in Aus-, Fort- und Weiterbildung)

Eingegliederte Praxisschulen sind Orte innovativer Schul- und Unterrichtsgestaltung für Schüler/innen, Studierende und Pädagog/innen. Studierende absolvieren in einer für Schul- und Unterrichtsentwicklung offenen Umgebung Pädagogisch-Praktische Studien und reflektieren die Erfahrungen auf hohem Niveau. Die Schulen sind Teil des Wissenschaftsbetriebs der Pädagogischen Hochschule. Die Praxisschulen sind Orte der engen Verknüpfung von Theorie und Praxis. Bei Schülerinnen und Schülern wird das Interesse am Thema Forschung vermehrt geweckt.

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld in Österreich

Wesentlicher Vorteil von Pädagogischen Hochschulen eingegliederten Praxisschulen ist die Zusammenarbeit zwischen Forschung und Praxis: einerseits als Plattform für empirische Forschung und als Ideenbringer für Forschungsprojekte sowie andererseits in der Entwicklung, Erprobung und Evaluierung der Wirksamkeit von innovativen Unterrichtsmodellen.

Die Pädagogischen Hochschulen sollen diesen Vorteil in den kommenden Jahren verstärkt nutzen und die eingegliederten Praxisschulen in Richtung innovativer Schul- und Unterrichtsgestaltung entwickeln.

Wesentliche Reformen des BMBWF wie Digitalisierung, Pädagogikpaket und Qualitätsmanagement Schule erreichen in den kommenden Jahren alle Schulen und somit auch die eingegliederten Praxisschulen. Die evidenzbasierte Weiterentwicklung des Unterrichts und der eingegliederten Praxisschulen auf Basis der Bildungsergebnisse kommt daher weiterhin eine zentrale Bedeutung zu, um die eingegliederten Praxisschulen als Vorzeigeschulen im Schulsystem zu positionieren.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	Umsetzung eines zu erarbeitenden Struk- turkonzepts für die Entwicklung hin zu Modell- und For- schungsschulen	1. Umsetzung nach Plan	Derzeit keine anzuführen. Werden gemeinsam mit BMBWF erarbeitet.		
2	Verbesserung der Bildungsergebnisse	Die Schule erzielt bei der iKMplus-Testung im fairen Vergleich überdurchschnittliche Ergebnisse. Integrative und individuelle Sprachförderprogramme	Eine schulinterne Strategie zur <i>individualisierten</i> Verbesserung der Kompetenzbereiche in D, M wird entwickelt und umgesetzt.	PVS	2024
		sind eingerichtet.	Das Fach DAZ (Deutsch als Zweitsprache) wird in den Stundenplanstrukturen verankert, das Angebot wird ausgebaut und verbindlich für alle in Frage kommenden Schüler:innen nutzbar gemacht.	PMS	2022
			Individuelle Sprachförderung von hörbehinderten Schüler:innen wird strukturell verankert und diesbezügliche Erfahrungen und Erfolge dokumentiert.	PMS	2023
			Die Sprachförderung von Kindern mit Deutsch als Erstsprache wird bewusst in den Fokus genommen und auf Basis von Diagnostik werden entsprechende Fördermaßnahmen gesetzt. Als Diagnoseinstrument dient der BESK KOMPAKT (Beobachtungsbogen zur Erfassung der Sprachkompetenz in Deutsch von Kindern mit Deutsch als Erstsprache). Darin können folgende Kriterien untersucht werden: Syntax/Satzbau-Produktion, Wortschatz – Rezeption, Wortschatz – Produktion, Erzählen Bei Bedarf werden Fördermaßnahmen sowohl in die Arbeit im Klassenverband integriert, als auch in Kleingruppen nach Notwendigkeit in einer Deutschplusstunde durchgeführt.	PVS	2024
3	Verstärkte Förderung	1. Programme zur Begabten- und Exzellenzförderung	PVS: 9 Lernateliers mit Enrichmentangeboten basierend auf	PVS	2024
	von Begabungen und Talenten sowie von	sind am Schulstandort etabliert und mit dem regionalen Konzept der jeweiligen Bildungsdirektion abgestimmt.	den 9 Intelligenzen von Howard Gardener werden eingerichtet.	PMS	

Schüler/innen mit sonder-pädagogi- schem Förderbedarf	2. Inklusionsklassen sind nach Bedarf der eingegliederten Praxisschule ausgebaut, sodass jeder Schulstandort mind. eine Inklusionsklasse pro Schultyp umgesetzt hat.	PMS: In Englisch wird jährlich eine freiwillig teilnehmende Schüler:innengruppe über das Programm "Cambridge-Certi- ficate" bewusst gefördert.		2023
		PVS: Schüler:innen nehmen an Wettbewerben wie Känguru, Olympiaden etc teil. PMS: Schüler:innen der 8. Schulstufe nehmen an einem Wettbewerb in Deutsch für Sprachbegabte teil (z.B. Landesjugendredewettbewerb, österreichischen Kurzgeschichtenwettbewerb).	PVS PMS	2022
		PVS: Der Unterricht im Drehtürenmodell nach Joseph Renzulli wird implementiert und weiterentwickelt.	PVS	2022
		PMS: Begabungen werden durch unverbindliche Übungen gefördert: Naturwerkstatt für naturwissenschafts-interessierte Schüler:innen, Tanz für bewegungsbegabte Schüler:innen, Drittsprache Italienisch und Theater für sprachbegabte Schüler:innen sind Teil des Angebotes. PVS und PMS: Inklusion im Sinne der Einbindung aller Diver-	PVS PMS	2023
		sitäten wird in allen Klassen umgesetzt. Jede Klasse ist eine Inklusionsklasse, was bedeutet, dass Unterschiede als Bereicherung aufgefasst werden und jedes Individuum das Recht auf Teilhabe hat. Unabhängig von ethnischer und kultureller Herkunft, Sprache, Aussehen, Geschlecht, Gesundheit findet jedes Kind seinen Platz. Das System berücksichtigt die Bedürfnisse der Lernenden und passt		
		sich diesen an mit dem Ziel dem Individuum die bestmögliche Bildung für ein weitgehend selbstbestimmtes Leben angedeihen zu lassen. Alle Schüler:innen mit SPF erhalten sämtliche am Standort vorhandenen Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten. Sie		
		nehmen an den genannten Förderprogrammen mit persönlich abgestimmten und inhaltlich differenzierten Aufgabenstellungen teil.		

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund; VR = Verbundregion

Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls in max. 150 Wörtern wesentliche Entwicklungen und Herausforderungen im Aufgabenfeld aus der Perspektive der Pädagogischen Hochschule ein.

Das unter Punkt 1 angeführte Ziel ist als eine Weiterentwicklung und Bündelung der Erfahrungen unter Einbeziehung von forschungsgeleiteten Theorien anzusehen.

Durch interne Professionalisierungsmaßnahmen im Rahmen der Fortbildung werden die Lehrpersonen der Praxisschulen im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens eingebunden. Prototypische Modelle und Konzepte werden in Zusammenarbeit mit dem Institut der Forschung und Entwicklung erprobt und evaluiert.

Ziele der Pädagogischen Hochschule

Bitte fügen Sie hier allenfalls weitere strategische Ziele an. Bitte geben Sie nicht mehr als 3 Ziele an.

Nr.	Ziel	Zielgröße 2024	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	Ebene ¹	Jahr
1	nen	1. Alle Klassen der PVS und der PMS arbeiten in nahezu allen Fächern und ganztägiger Schulform mit personalisierten Lernlogbüchern (LLB) (analog/digital).	Schulübergreifende Workshops zur Identifizierung des Potenzials von LLB sowie zur Erarbeitung und Durchführung von alters- und fachspezifischen Spielvarianten dieses selbstreflexiven Werkzeugs für alle Schüler:innen sind eingerichtet.	PVS PMS	2023
			Der Ausbau von Unterricht mit Möglichkeit bzw. Verpflichtung zu eigenverantwortlichem Lernen und Arbeiten ist umgesetzt. Einrichtung einer schulübergreifenden Arbeitsgruppe Entwicklung von Lernformaten für reflexiven Unterricht Implementierung analoger und digitaler Lernlogbücher	PVS PMS	2023
			Die Erarbeitung, Variation und Vertiefung von Schülerkompetenzen bezüglich des Vergleichs von Selbsteinschätzung und Feedback durch andere (Lehrperson, Studierende, Mitschüler:innen) sind Bestandteile der Lernkultur.	PVS PMS	2024

¹ Ebene: PH = Individuelle PH; PHV = PH-Verbund; EV = Entwicklungsverbund, VR = Verbundregion

Hinweis: Der vorliegende Ziel- und Leistungsplan kann innerhalb der Laufzeit im Einvernehmen geändert oder ergänzt werden. Sämtliche zusätzlich geforderten Budget- und Personalressourcen im Ziel- und Leistungsplan werden als Bedarfsmeldung verstanden. Die diesbezüglichen Verhandlungen werden in den jeweiligen Jahresgesprächen erfolgen.

3 3 2022

Datum, Unterschrift

Rektor Mag. Thomas Schöpf

Pädagogische Hochschule Tirol

Genehmigung durch das zuständige Regierungsmitglied:

mit G2 2021.0-861.433

332022

Datum, Unterschrift

Bundesminister ao. Univ.-Prof. Dr. Martin Polaschek Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung